

Naturschutzbehörde gibt grünes Licht

Der Bund unterstützt die Sanierung der Wümme: Bremische Wasserbehörde und Verbände erarbeiten einen Plan

VON PETRA SCHELLER

Borgfeld/Blockland/Landkreis Osterholz. Die Sanierung der Unteren Wümme könnte in wenigen Monaten beginnen. Die Weichen dafür werden gerade gestellt. Und es sieht gut aus. „Wir haben der Antragstellung im Förderprogramm Auen zugestimmt“, berichtet Bernd Neukirchen vom Bundesamt für Naturschutz in Bonn auf Nachfrage. Wie berichtet, hatte der Landschaftsplaner Gunnar Oertel von der Stiftung Nord-West-Natur mit Unterstützung der Bremischen Umweltsektorin und dem Deichverband am rechten Weserufer eine erste Skizze beim Bund eingereicht, um Fördermittel für die Sanierung der Wümme zu generieren. Der Bund ist von dem Vorhaben überzeugt. Nun soll ein offizieller Projektantrag gestellt werden. Nicht nur die Auenlandschaft und der Biotopverbund an der Unteren Wümme würden profitieren, sondern auch die Menschen vor Ort, heißt es aus der Bundesbehörde.

Wie berichtet, ist die Wümme ein Sanierungsfall. Das sagen Experten aus zwölf Naturschutz- und Wasserverbänden, darunter die Biologische Station Osterholz (Bios) sowie der Bremische Deichverband am rechten Weserufer. Unterstützung erhalten die Fachleute mit ihrer These von Bremens Umweltsektorin Maïke Schaefer.

Der untere Teil der Wümme drohe „wegen der wegbrechenden Ufer zu einem hydrologischen und biologischen Sanierungsfall zu werden“, erklärte die Senatorin. Mit Hilfe des Bundesförderprogramms Blaues Band Deutschland (BBD) soll Abhilfe geschaffen werden. Dazu sei die erste Hürde nun genommen.

Im Detail gehe es darum, dass die ursprünglich naturnahe Wümme wieder in



Flusslandschaften in ganz Deutschland sollen sich bis zum Jahr 2050 zu einem riesigen Biotopverbund zusammenschließen, so der Plan der Bundesumweltministerin. Auch die Wümme könnte davon profitieren. FOTO: HANS-JÜRGEN ZIETZ/NLWKN

ihren ursprünglichen Zustand versetzt werde, berichtet der Biologe Hans-Gerhard Kulp von der Biologischen Station Osterholz (Bios). Seit dem 12. Jahrhundert werde der Fluss eingedeicht. „Bei Ebbe läuft er viel zu stark ab. Es fehlen Flachwasserbereiche, die kontinuierlich benetzt werden“, erklärt Kulp. Es müsse gleitende Übergänge am Flussufer geben.

„Es geht um Feuchtwiesen und -weiden, Röhrichte, Tümpel, Gräben und Stillgewässer, Quappe, Flussneunauge und viele Vogel-

und Insektenarten“, ergänzt Bernd Neukirchen vom Naturschutzamt in Bonn. „Aber auch die Menschen vor Ort würden sich si-

cher über eine noch schönere Landschaft, in der sie sich erholen können, freuen“, vermutet der Bundesbeamte. Für seine Behörde sei

Ziel: Die Wümme als Teil im Biotopverbund der Flusslandschaften

Unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Svenja Schulze ging das Renaturierungsprogramm für Auenlandschaften im vergangenen Jahr an den Start. Flusslandschaften in ganz Deutschland sollen sich bis 2050 zu einem riesigen Biotopverbund zusammen-

schließen. Auch die Wümme könnte davon profitieren. Zu den Antragstellern für Bremen gehört der Bremische Deichverband. „Wir haben ein großes Interesse, an der Wümme ökologische Verbesserungen zu schaffen“, erklärt Verbandschef Michael Schirmer. „Die geplanten

eine breite Unterstützung für das Projekt sehr wichtig, denn die Ziele des Bundesprogramms Blaues Band Deutschland ließen sich nur gemeinsam erreichen. „Wir hoffen, dass uns der Antrag bald vorgelegt werden kann, damit wir zügig in die Prüfung einsteigen können“, berichtet Neukirchen weiter.

Wie es in der Sache weiter geht, entscheiden zurzeit unterschiedliche Akteure aus Naturschutzverbänden und bei der Bremischen Wasserbehörde. Sie wollen gemeinsam einen Plan entwickeln. Wie dieser genau aussehen soll, dazu gibt es bislang noch keine offiziellen Aussagen.

Dem Vernehmen nach handelt es sich aber wohl um ein Projekt in Millionenhöhe. Bis zu 75 Prozent der Kosten könnten dabei vom Bund finanziert werden.

Die erste Etappe in dem mehrstufigen Verfahren sei erfolgreich verlaufen und auch für die Fortsetzung des Projektes zeigt sich die Bonner Behörde optimistisch. „Die Chancen stehen derzeit gut“, teilt der Fachgebietsleiter für Binnengewässer und Auenökosysteme mit. Die Projektbewerbung gehe in die nächste Runde, sobald ein Antrag vorliegt.

Für einen Teil des Förderprogramms sollen im Haushalt des Bundesumweltministeriums für die Jahre 2021 bis 2023 25 Millionen Euro eingestellt werden. Wenn alles klappt, wird auch Bremen davon profitieren.

Maßnahmen sollen vor allem dazu beitragen, die negativen Folgen der Weservertiefungen zu vermindern. „Starke Höhenunterschiede von Ebbe und Flut führten zur Erosion der Ufer. Das Bundesprogramm Blaues Band habe eben solche Verbesserungen zum Ziel.“

BESTES AUS SCHWACHHAUSEN



Die Wachmannstraße e.V.

www.diewachmannstrasse.de
VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG



Für Kopf, Herz und Handgelenk

Thorban

Buch und Schmuck
Wachmannstr. 61 · Tel. 34 29 33
buchhandlung@thorban-buch.de

HERZLICH WILLKOMMEN IN SCHWACHHAUSEN

Ein Abschied nach 33 Jahren

Mechthild Witt schließt Ende Juni ihr Fachgeschäft Naturzweig in der Scharnhorststraße

Nach 33 Jahren heißt es für Inhaberin Mechthild Witt und ihr Team Abschied nehmen. Ende Juni öffnen sich die Türen ihres Ladens in der Scharnhorststraße 161 zum letzten Mal. „Corona hat die Entscheidung zur Geschäftsaufgabe zwar beschleunigt, war aber letztendlich nicht ausschlaggebend“, sagt die Unternehmerin über die Gründe für ihren Entschluss.

Auch an regem Zuspruch und positiven Rückmeldungen seitens der Kunden, die das Geschäft namens Naturzweig im Herzen von Schwachhausen gern besuchen, mangelt es nicht. „Viele Stammkunden wünschen sich, dass es weitergeht“, erläutert Witt. Sie schätzen die besondere Atmosphäre, die in dem Laden herrscht sowie die kompetente und individuelle Beratung. Witt gerät regelrecht ins Schwärmen, wenn es um ihre treue Kundschaft geht. Diese habe die Geschäftsfrau mit ihren positiven Rückmeldungen auch in schwierigen Zeiten immer unterstützt.

Die Anfänge des Geschäfts liegen im Jahr 1987, als Witt – damals selbst junge Mutter – bei den vorherigen Besitzern ein Schaffell für ihr Kind kaufte. Fasziniert entdeckte sie vor Ort weitere Naturtextilien, die zu der Zeit anderswo nur schwer erhältlich waren. Begeistert von dem Angebot, das die Branche bot, fing die heutige



Mehr als drei Jahrzehnte hat Mechthild Witt ihren Laden Naturzweig betrieben. Nun heißt es Abschied nehmen. STÜ/FOTO: ELLEN STÜDGENS

Inhaberin als Mitarbeiterin in dem Geschäft für Naturtextilien an. Nach zehn Jahren ausgiebigem Aneignen von Fachwissen übernahm sie – die ersten sechs Jahre gemeinsam mit einer Freundin – den Naturzweig. Beide Frauen prägten die Ausrichtung des Fachgeschäfts neu.

So wurde etwa das Design der Artikel bunter und fröhlicher, hinzu kam eine kleine, aber feine Damenmodeabteilung. Die Begeisterung für nachhaltige Ware hält bis heute an. „Die Wirkung der Naturmaterialien auf den Körper und das Feedback von Eltern, die be-

richteten, dass ihre Kinder beim Tragen zufriedener wirken und besser schlafen, hat mich sehr beeindruckt. Ich wusste: Das ist mein Metier“, erläutert Witt.

„Es war eine tolle Zeit“

Es sei eine sehr bewegte Zeit gewesen, die sie nicht missen wolle – vor allem wegen der treuen Kunden. Diese kauften oftmals als junge Eltern die ersten Wolle-Seide-Unterhemden für ihren Nachwuchs, um Jahre später wieder als Großeltern für ihre Enkel oder die erwachsenen Kinder bei ihr einzukaufen. „Bei uns ist es einfach auf



Am kommenden Montag startet der Räumungsverkauf in dem kleinen Eckladen in der Scharnhorststraße 161. FOTO: PETRA STUBBE

den Punkt gebracht: familiär“, sagt die Geschäftsinhaberin.

Ihrer Meinung nach sollte Kleidung nicht nur nachhaltig, ökologisch sowie sozialverträglich produziert werden, sondern auch für den Körper, die Haut und die Sinne spürbar sein. Die Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Hebammen, die überzeugt sind, dass in Naturtextilien gehüllte Mädchen und Jungen zufriedener sind sowie die Körperwärme besser halten könnten, empfand Witt stets als große Wertschätzung.

Der Naturzweig wäre nicht, was er heute ist, wenn nicht ein sehr

engagiertes Team an der Seite der Inhaberin gestanden hätte. „Ich bin sehr froh über meine langjährigen und verlässlichen Mitarbeiterinnen, die nicht nur Einsatz gezeigt, sondern den Naturzweig auch mitgestaltet haben und hinter dem Konzept standen. Ihnen gebührt mein Dank“, sagt Witt.

Der Totalausverkauf im Naturzweig, Scharnhorststraße 161, startet am Montag, 8. März. Die ab diesem Datum geltenden Öffnungszeiten gibt es unter Telefon 0421 / 23 97 27 sowie im Internet unter www.grau-sucht-gruen.de/shops/naturzweig. STÜ

Beerdigungs-Institut AM RIENSBERG
Bohlsen und Engelhardt
Tel. 2120 47
Tag und Nacht
Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlsen-engelhardt.de

Otte
Friedhofsgärtnerei
Traditionsbewusste Familienbetriebe vereint!
Wir sind mit Leib und Seele Friedhofsgärtner und freuen uns, Sie wieder in unserem Geschäft begrüßen zu dürfen.
Heinstr. 1 / Ecke Friedhofstr.
Telefon: 0421/213532

Brendel
Dekorationsstoffe
Polsterei
Teppichboden
Sonnenschutz
Schöne Räume
Scharnhorststraße 139 · 28211 Bremen · Fon 23 71 61 · www.brendel-bremen.de

Wöhle's
Fischerkörnchen
Denken Sie bitte an Ihre Osterbestellung bis zum 25.3.2021!
Di.-Sa. Mittagstisch außer Haus
Wir sind weiterhin für Sie da!
Telefon (0421) 2235633
Di.-Sa. 9-14 Uhr
Inh. Regina Wöhle
Friedhofstraße 29 · 28213 Bremen

REPARATUR · UMARBEITUNG · MODERNISIERUNG · ANFERTIGUNG
Ketten aufziehen, Knoten, Löten und Ringe in der Größe ändern, Steine ersetzen, Schmuck reinigen, Gravuren aller Art, Armband- & Groß-Uhren überholen, Batteriewechsel ab € 5,-. Aufarbeitungen von Besteck und Silber
FRIEDHOFSTRASSE 15
0421 27 65 88 44
Geänderte Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 11-13 Uhr
SCHMUCKWERK
auf Tange .INFO

Ihre Werbung ist nicht dabei gewesen?
Ihr Ansprechpartner für Print- und Onlinewerbung
Karsten Bruns
Medienberater
Tel. 0421/3671-4105
karsten.bruns@weser-kurier.de
WESER KURIER

Naturzweig
Naturtextilien aus hochwertigen Materialien
Ausverkauf ab 8.3.2021
Scharnhorststr. 161 (Nähe Focke-Museum) | 28211 Bremen | T. 0421-23 97 27
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 + 15 - 18, Sa 10 - 13 h